

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 20 M., eine halbe Seite 38 M., eine
ganze Seite 72 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 100 M.



Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 30 M., eine halbe Seite 58 M., eine
ganze Seite 112 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 150 M.

Umschlag zu Nr. 35.

Leipzig, Freitag den 12. Februar 1909.

76. Jahrgang.

9000 Expl. in 14 Tagen bar verkauft!

10.—15.Tausend
soeben
erschienen!

Über 100 Bilder.
Preis M. 1,50.



20 Jahre
G.M.
Heitere Bilder zu
ernsten Ereignissen.
Mit einer Vorrede von
Maximilian
Harden

Bernhard

Stimmen der Kritik!

„... Man blättert mit Interesse in dem Büchlein, das zugleich zeigt, wie manche scharfe Kritik doch auch bei uns in Wort und Bild, trotz des Eifers unserer Staatsanwälte möglich war.“
(Germania)

„... so ist sie doch im grossen ganzen so gehalten, dass das Buch auch in gut monarchistischen Kreisen gern gelesen werden könnte, ja, dass es vielleicht auch S. M. ein wohlgefällig Lächeln abnötigen könnte.“
(Vogtländ. Anzeiger u. Tageblatt)

„... Das lustige, von sprühender Laune und wirkungsvoller Satire erfüllte, geschmackvoll ausgestattete Büchlein zeigt, wie der Bevorworter zutreffend bemerkt, „wie früh der Schwalbeninstinkt dieser Künstler die Wetterzeichen erkannte und ahnte, was kommen müsse und wirklich an finsternen Spätherbsttagen dann kam.“
(Berliner Morgenzeitung.)

„... Diese Publikation, zu der Maximilian Harden ein Vorwort geschrieben, bildet ein beachtenswertes Dokument zur politischen und kulturellen Entwicklung Deutschlands in den letzten Jahrzehnten, sowie vor allem für die Art, wie sich Kaiser und Volk in diesem Zeitraum gegenüberstanden.“
(Breslauer Zeitung.)

„... Es ist eine gelungene Sammlung von Bildern, Versen und Glossen, welche den Stimmungswechsel eines wichtigen Zeitabschnittes widerspiegeln. Wir sehen die Anfänge eines Mannes, den der Bund eines Hohenzollern mit einer koburgischen Welfin gebar, sein Werden und Wirken, das durch seine Unstetigkeit so oft Anlass zu Zwiespalt zwischen Volk und Kaiser gab.“
(Neue Bayrische Landesztg.)

Ca. 200 Zeitungen
brachten bisher teilweise spaltenlange
Besprechungen!
Täglich erscheinen neue Kritiken!

Hier bietet sich dem Buchhandel ein Geschäft, das ausgenutzt werden muss!

Bestellen Sie daher sofort: Farbige Schaufensterplakate mit Zeitungsstimmen!
11/10 Exempl. für M. 9.— bar mit Remissionsrecht bis 1. April!

Kein Risiko!

Hoher Verdienst!

Berlin SW. 68, im Februar 1909.

VERLAG DER „LUSTIGEN BLÄTTER“ (Dr. EYSLER & Co.)
G. m. b. H.